

"Lass uns doch" (*Text und Musik: Thomas Steinlein*)

1.

Es geht seit langem, seit langem ein erstaunliches Gerücht,
das bestätigend Euch mitzuteilen ist nun meine Pflicht,
es ist die Sache, ich mach es kurz und halt mich an den Kern,
Gott ist einem jeden von uns nah und nicht mehr fern.

2.

Es war zu Pfingsten und Jesus schon zum Himmel aufgefahren,
da kam der Geist des Herrn auf alle Jünger, die versammelt warn,
pumpte Kraft und neue Liebe hin und hat wie über Nacht
aus verängstigten Verlieren seine Christen sich gemacht.

3.

Und genau das kannst du werden, wenn du neue Schritte gehst
und den Sinn des Lebens einfach mal nach Seinem Willen drehst;
denn wie der Wind, so geschwind, bläst er Staub aus jedem Grind
und er bringt dich zu den Stätten, wo die Auserwählten sind.

Chorus

Lass uns doch ein Stück bei ihm verweilen, man,
sag mal, glaubst Du denn nicht auch, dass Gott dich heilen kann.
Komm und lass uns Ihm ein Stück entgegen gehn
und im Licht des Höchsten unser Herz besehn.

4.

Was soll das werden mit all den engagierten Legionären?,
wollen die im Ernst denn Gott den höchsten Weg verwehren?
Er hat nie die Macht gesucht, die andere verletzt,
er hat auf den längsten Weg, die Liebe, längst gesetzt!

5.

Und er hat uns Macht gegeben, unsre Hände aufzulegen
auf die Kranken, und die Wunden seiner Feinde solln wir pflegen.
Diese Waffe schießt schon gegen jedes Vorurteil,
und mit ihr macht Gott nicht selten auch die schärfsten Spötter heil.

Chorus

Lass uns doch ein Stück bei ihm verweilen, man,
sag mal, glaubst Du denn nicht auch, dass Gott dich heilen kann.
Komm und gib Dich ganz dem Herrn der ganzen Welt,
der Dir Deine ganze Welt in Atem hält!